

Günther, Johann Christian: Ich weis noch wohl die liebe Zeit (1709)

- 1 Ich weis noch wohl die liebe Zeit,
- 2 In der ich mich genug erfreut;
- 3 Was waren das vor süße Tage!
- 4 Die Schläfe trugen Blum und Glut
- 5 Und kannten weder Wuntsch noch Plage
- 6 Noch was den Greisen bange thut.

- 7 Mein Sorgen gieng auf Lust und Scherz;
- 8 Mein Herz war Amianthens Herz,
- 9 Wir zehnten weder Kuß noch Stunden,
- 10 Tanz, Schauplaz, Gärthe, Spiel und Wein
- 11 Und aller Vortheil der Gesunden
- 12 Nahm Blut und Geist mit Wollust ein.

- 13 Wie? Was? Erzehl ich einen Traum?
- 14 Zum wenigsten gedenckt mich's kaum,
- 15 Mein Gott, wie ist die Zeit entronnen!
- 16 Was hastu, Herz, von aller Lust?
- 17 Dies, daß du Reu und Leid gewonnen
- 18 Und wißen und entbehren must.

- 19 Ihr, die ihr die Natur versteht
- 20 Und durch die Kunst oft höher geht,
- 21 Ihr könnt euch mir recht sehr verbinden:
- 22 Ach sagt mir doch, ich fleh euch an,
- 23 Wie soll ich die Maschine finden,
- 24 Die Zeit und Jugend hemmen kan?

(Textopus: Ich weis noch wohl die liebe Zeit. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/44047>)